

I, 117). In der weitem Allocution vom 16. März 1863 konnte zwar die so nothwendige Vermehrung der Bisthümer publicirt, aber noch kein erfreuliches Bild von den kirchlichen Zuständen Mexico's entworfen werden (Archiv für kathol. Kirchenrecht IX, 1863; N. F. III, 433 ff.). Als etwa ein Jahr später das mexicanische Volk dem edlen Erzherzog Maximilian von Oesterreich als seinem Kaiser zuzubekommen, schienen bessere Tage für die Kirche wie für den Staat anbrechen zu wollen; leider ward dieß durch das beklagenswerthe Ende dieses heldenmüthigen Kaisers vereitelt. Mit der alten bürgerlichen Misère zog auch die alte kirchliche Wirthschaft wieder in Mexico ein, und es ist bis heute noch nicht viel besser geworden. (Vgl. besonders noch Katholische Missionen, Freiburg 1875, 107 f. 194 f.; 1889, 22 f.)

Die heutige kirchliche Eintheilung ergibt sich aus nachstehender Tabelle, zu der nur zu bemerken ist, daß außer den oben genannten ersten Bisthümern im vorigen Jahrhundert noch errichtet wurden: Tlaxcala (1777) und Sonora (1779). Als 1863 aus der einen Kirchenprovinz drei gebildet wurden, sind dann neu errichtet worden die sieben Diöcesen: Tlaxcala, Queretaro, Vera Cruz, Chilapa, Zamora, Leon, Zacatecas. Später wurden noch errichtet: Ciudad Victoria oder Tlaxmalipán (1870) und Tlaxcala (1880).

	Area in qkm.	Bevölkerung.	Wasser.
Kirchenprovinz Mexico	584 998	4 649 421	774
Erzbischof Mexico	21 460	710 579	142
Bischof Antequera	70 546	741 274	128
„ Chilapa	73 000	262 029	32
„ Chilapa	59 231	363 198	68
„ Ciudad Victoria	76 000	140 187	37
„ Merida oder Yucatan	127 000	892 728	70
„ Tlaxcala	80 000	110 000	14
„ Tlaxcala	86 902	922 944	160
„ Tlaxcala	18 089	494 096	64
„ Tlaxcala	62 820	582 441	64
Kirchenprovinz Guadalupe	1 934 998	2 733 222	268
Erzbischof Guadalupe	c. 80 771	802 500	112
Bischof Colima	c. 37 004	72 581	43
„ Durango	841 437	422 108	36
„ Tlaxcala	218 600	846 828	9
„ Sinaloa	93 780	201 918	55
„ Sonora	200 845	143 924	22
„ Zacatecas	c. 70 000	c. 450 000	171
Kirchenprovinz Michoacan	160 028	2 471 987	58
Erzbischof Michoacan	c. 30 000	884 108	22
Bischof Leon	82 500	968 118	38
„ San Luis Potosi	67 825	516 496	22
„ Queretaro	10 200	208 250	36
„ Zamora	c. 30 000	c. 400 000	36

zus. in den 22 Diöcesen Mexico's: 2 670 019/9 854 660/ 1213

Dazu kommt noch das apostolische Vicariat Nieder-Californien, errichtet durch Breve Quod Catholicis nominis bonum vom 20. Januar 1874, das auf 155 200 qkm 30 198 Seelen zählt. Nieder-Californien stand seit 1840 unter dem Bischof von San Diego und kam 1852 infolge der Abtretung Ober-Californiens an die Vereinigten Staaten unter den Erzbischof von Mexico, bis es selbständiges Vicariat wurde. Weiter finden sich in der Republik Mexico sieben unter der Propaganda stehende Missionscollegien der Franciscaner-Ordensbrüder. Es sind dieß innerhalb der betreffenden

Diöcesen Missionsmittelpunkte für die etwa 100 000 eingeborenen, kaum zur Hälfte getauften Waldbewohner (vgl. Missions cathol. 1891, 493). Außer der bereits angeführten Literatur ist noch zu vergleichen: A. de Alcedo, Dictionario geographico-hist. de las Indias Occid. ó América, 5 voll., Madrid 1786—1789; Lorenzana, Hist. de Nueva España, escrita por su esclarecido conquistador H. Cortes, aumentada con otros documentos y notas, México 1770; A. de Humboldt, Essai politique sur le royaume de la Nouvelle-Espagne, 4 vols., Paris 1827; Prescott, Hist. of the Conquest of Mexico, 3 vols., Paris 1844, auch deutsch Leipzig 1845, 2 Bde.; Moroni, Dizionario di erudiz. storico-eccles. XLIV, 289 sgg., Ven. 1847; LXVIII, 175 sg., Ven. 1854; Balluffi, L'America un tempo spagniola, Ancona 1843, aus dem Italienischen, I, 1. Hälfte, Wien 1848; Brasseur de Bourbourg, Hist. des nations civilisées du Mexique et de l'Amérique centrale, 4 vols., Paris 1858; E. R. G. Freiherr v. Ritzsch (preussischer Gesandter in Mexico), Die äußeren und inneren politischen Zustände der Republik Mexico, Berlin 1859; J. W. M. Marshall, Die christl. Missionen, aus dem Engl., Mainz 1863, III, 183 ff.; Clem. de Jesu Munigua (Bischof von Michoacan), Defensa ecles. en el Obisado de Michoacan desde fines del 1855 á 1858 ó sea Coleccion de representaciones y protestas, 2 voll., México 1858; Ch. Calvo, Annales hist. de la révolution de l'Amérique latine, 3 vols., Paris 1864; G. Ferry, Les révolutions du Mexique, Paris 1864; Louis G. de Vidal y Rivas, Biographie du général Santa Anna, Paris 1868; Cuadro geogr., estadist., descript. é histor. de los Estados unidos Mexicanos por A. Garcia Cubas, México 1884; Carta gen. de la Rep. Mexicana, Guadalupe 1885; O. Werner S. J., Rath. Kirchen-Atlas, Freiburg i. B. 1888, 72—74. [Meyer.]

Meyer (Willicus), Adam, O. S. B., auch Adam von St. Wendelin und Adam von Exwilre genannt, Abt und Kloster-Reformator, legte um 1430 im Stifte von St. Matthias bei Trier das Ordensgewand des hl. Benedict an. In ihm erzog diese Abtei einen der bedeutendsten Restauratoren des deutschen Klosterwesens im 15. Jahrhundert. Im September 1454 ward Meyer Abt des unter seiner Mitwirkung 1448 reformirten Klosters Groß-Martin in Köln und wirkte nun über 40 Jahre in weiten Kreisen für die Erneuerung der vielfach verfallenen klösterlichen Disciplin — „gütig und freundlich gegen die Guten, aber auch streng und entschieden den Widerspänstigen gegenüber“ (wie ein etwas jüngerer Chronist von St. Martin von ihm sagt); dabei in seinem ganzen Wandel und Auftreten selber ein Vorbild der Ordnung und Einfachheit, welche er bei seinen Ordensbrüdern wieder herzustellen sich bestrebte. Für diese Reformthätigkeit